

Geschäftsstelle Schloß Dagstuhl

**Tätigkeitsbericht**

Januar - Dezember 1993

Copyright © 1994 by IBFI GmbH, Schloß Dagstuhl, W-66687 Wadern, Germany  
Tel.: +49-6871 - 2458  
Fax: +49-6871 - 5942

Das Internationale Begegnungs- und Forschungszentrum für Informatik (IBFI) ist eine gemeinnützige GmbH. Sie veranstaltet regelmäßig wissenschaftliche Seminare, welche nach Antrag der Tagungsleiter und Begutachtung durch das wissenschaftliche Direktorium mit persönlich eingeladenen Gästen durchgeführt werden.

Verantwortlich für das Programm ist das Wissenschaftliche Direktorium:

Prof. Dr. Thomas Beth.,  
Prof. Dr.-Ing. José Encarnação,  
Prof. Dr. Hans Hagen,  
Dr. Michael Laska,  
Prof. Dr. Thomas Lengauer,  
Prof. Dr. Wolfgang Thomas,  
Prof. Dr. Reinhard Wilhelm (wissenschaftlicher Direktor)

Gesellschafter: Universität des Saarlandes,  
Universität Kaiserslautern,  
Universität Karlsruhe,  
Gesellschaft für Informatik e.V., Bonn

Träger: Die Bundesländer Saarland und Rheinland-Pfalz

Information: Geschäftsstelle Schloss Dagstuhl  
Universität des Saarlandes  
Postfach 15 11 50  
D-66041 Saarbrücken  
Tel.: +49 -681 - 302 - 4396  
Fax: +49 -681 - 302 - 4397  
e-mail: office@dag.uni-sb.de

Geschäftsstelle Schloß Dagstuhl

## **Tätigkeitsbericht**

Januar - Dezember 1993

1. Die IBFI GmbH Schloß Dagstuhl
  - 1.1 Ziele und Konzept des Zentrums
  - 1.2 Struktur der Gesellschaft
  - 1.3 Die Gremien der Gesellschaft
  - 1.4 Förderung des Internationalen Begegnungs- und Forschungszentrums für Informatik
2. Veranstaltungen
  - 2.1 Angebot für die Dagstuhl-Gäste
  - 2.2 Dagstuhl-Seminare
  - 2.3 Form "Perspektiven der Informatik"
  - 2.4 Andere Veranstaltungen

### Anhang

1. Veranstaltungsplan
  - 1.1. Dagstuhl-Seminare
  - 1.2. Veranstaltungen der GI-DIA
  - 1.3. Sonstige Veranstaltungen
2. Verteilung der Gäste nach Herkunftsländern
3. Resonanz von Seminarteilnehmern
4. Resonanz von Teilnehmern sonstiger Veranstaltungen



## **1. Das Internationale Begegnungs- und Forschungszentrum für Informatik in Schloß Dagstuhl**

### **1.1 Ziele und Konzept des Zentrums**

Das Internationale Begegnungs- und Forschungszentrum für Informatik hat zum Ziel, Informatikforschung von international anerkanntem Rang zu fördern sowie die Weiterbildung auf hohem fachlichen Niveau und den Wissensaustausch zwischen Forschung und Praxis anzuregen.

Es veranstaltet nach dem Vorbild des Mathematischen Forschungsinstitutes Oberwolfach regelmäßig Forschungsseminare. Bei diesen Seminaren werden internationale Spitzenforscher und vielversprechender Nachwuchs eines Gebietes zusammengeführt. Die Tagungen ermöglichen die Vorstellung neuer Ideen, die Diskussion von Problemen sowie die Weichenstellung für zukünftige Entwicklungen.

Die Seminare werden jeweils von einer kleinen Gruppe im entsprechenden Gebiet ausgewiesenen Wissenschaftlern beantragt. Ein unabhängiges wissenschaftliches Direktorium ist für die Begutachtung der Themen und der Teilnehmerlisten verantwortlich. Die Teilnahme an einem Seminar ist nur mit einer persönlichen Einladung durch das Zentrum möglich.

Die Seminare dauern in der Regel eine Woche. Das Zentrum übernimmt einen wesentlichen Teil der Aufenthaltskosten, um auch jungen, vielversprechenden Wissenschaftlern und Studenten die Teilnahme zu ermöglichen. Entsprechend dem Konzept des Forschungszentrums stehen nicht nur Vortragsräume und Wohnmöglichkeiten zur Verfügung. Es werden Aufenthaltsräume und Arbeitsräume angeboten, die dazu einladen, sich außerhalb der Vortragszeiten in kleineren Runden zu Gesprächen zu treffen oder in der Fachbibliothek und an Rechnern zu arbeiten.

Das Zentrum hat seine Arbeit in den bestehenden Räumlichkeiten des Schlosses Dagstuhl im Sommer 1990 aufgenommen. Im November 1993 wurde ein Erweiterungsbau bezogen. Er bietet zusätzlich zwei Vortragssäle, einen Rechnerraum, großzügigen Raum für die Forschungsbibliothek und 27 Wohneinheiten, Einzelzimmer, Doppelzimmer und Appartements. Im Laufe des Jahres 1994 wird ein Küchen- und Restauranttrakt im Keller des bisherigen Anbaus erstellt. Außerdem werden beide Gebäude durch eine wettergeschützte Brücke verbunden.

Es ist nicht daran gedacht, die Größe der Dagstuhl-Seminare wesentlich über 40 anzuheben. Statt dessen wird angeboten, neben einem Dagstuhl-Seminar noch Treffen von kleineren Arbeitsgruppen und überregionalen Projekten zu ermöglichen, sowie Einzelpersonen für längerfristige Forschungsaufenthalte aufzunehmen.

Schloß Dagstuhl liegt in einer landschaftlich reizvollen Umgebung im nördlichen Saarland mit vielen Wandermöglichkeiten. Es liegt in der Nähe der Autobahnen Saarbrücken-Trier-Koblenz-Bonn und Kaiserslautern-Trier. Es ist von Saarbrücken und Kaiserslautern aus in weniger als einer Stunde, von Bonn aus in zwei Stunden erreichbar. Mit dem Zug von Frankfurt-Flughafen aus kommt man in 2 1/2 Stunden nach Dagstuhl.

## 1.2 Struktur der Gesellschaft

Das Internationale Begegnungs- und Forschungszentrum für Informatik wird von einer gemeinnützigen GmbH betrieben, deren Gesellschafter die Gesellschaft für Informatik e.V., Bad Godesberg, die Universität des Saarlandes und die Universitäten Kaiserslautern und Karlsruhe sind.

Gegenwärtig laufen Beitrittsverhandlungen mit den Universitäten Frankfurt, Stuttgart, Trier und der TH Darmstadt. Damit wird den universitären Gesellschaftern ein bestimmender Einfluß in den Gremien eingeräumt.

Träger des Zentrums sind das Saarland und Rheinland-Pfalz.

## 1.3 Die Gremien der Gesellschaft

**Das Wissenschaftliche Direktorium** ist für die Gestaltung des Programms verantwortlich. Es begutachtet die Anträge auf Dagstuhl-Seminare und entscheidet über ihre Annahme. Es behält sich vor, auf die Zusammensetzung des Teilnehmerkreises Einfluß zu nehmen. Es gibt Anregungen zu Veranstaltungen, wenn einzelne Gebiete der Informatik nicht gut vertreten sind.

Das Direktorium setzt sich zusammen aus jeweils einem von den Universitäten Saarbrücken, Kaiserslautern und Karlsruhe entsandten Professor für Informatik und vier Delegierten des Präsidiums der GI. Von diesen werden zwei von einer vom Präsidium unabhängigen wissenschaftlichen Beratergruppe nominiert. Die Beratergruppe hat sich am 16.10.91 in Darmstadt eine Satzung gegeben. Von den neu hinzukommenden Gesellschaftern werden turnusmäßig zwei Wissenschaftler als Vertreter in das Wissenschaftliche Direktorium gesandt, sodaß es in Zukunft 9 Mitglieder haben wird. Die Mitglieder des Direktoriums wählen aus ihrer Mitte den Wissenschaftlichen Direktor. Die Amtszeit der Mitglieder und des Direktors beträgt drei Jahre.

**Der Aufsichtsrat** ist verantwortlich dafür, daß die Geschäftsführung die Ziele der Gesellschaft rechtmäßig, zweckmäßig und wirtschaftlich sinnvoll erfüllt. Er wirkt in allen wesentlichen Angelegenheiten der Gesellschaft betreffend Forschung und Finanzplanung mit.

Der Aufsichtsrat beruft das Wissenschaftliche Direktorium. Er kann einen Wissenschaftlichen Beirat und ein Kuratorium einrichten.

Er setzt sich zusammen aus vier Repräsentanten der GI, je einem Vertreter der drei Gründungsuniversitäten, zwei Vertretern der neu hinzukommenden Universitäten und je einem Vertreter der fördernden Bundesländer. Die Amtszeit der Mitglieder des Aufsichtsrates beträgt vier volle abgeschlossene Geschäftsjahre.

#### **1.4 Förderung des Internationalen Begegnungs- und Forschungszentrums für Informatik**

Die Volkswagen-Stiftung, Hannover, unterstützt den Aufbau der Forschungsbibliothek über die ersten fünf Jahre.

Die folgenden Verlage spenden einschlägige Monographien für die Bibliothek:

- Addison-Wesley Deutschland, Bonn,
- BI Wissenschaftsverlag, Mannheim,
- Birkhäuser Verlag, Basel
- Carl Hanser Verlag, München,
- Springer-Verlag, Heidelberg,
- B.G. Teubner-Verlag, Stuttgart,
- Verlag Vieweg, Wiesbaden, und
- John Wiley, Chichester.

Mit weiteren Verlagen wird über ähnliche Spenden verhandelt.

Mit insgesamt 93 Tauschpartnern, Bibliotheken von Informatikfachbereichen und internationalen Forschungsinstituten, unterhalten wir einen Schriftentausch. Wir versenden ihnen unsere zu jedem Seminar erschienenen Reports, und erhalten dafür die dort erscheinenden Berichte.

Autorenexemplare, insbesondere von wichtigen bereits vergriffenen Büchern, werden dankbar entgegengenommen.

Die National Science Foundation in Washington, eine Institution, die mit der DFG vergleichbar ist, hat bisher 7 Seminaren eine globale Reisekostenübernahme für die Teilnehmer aus den USA gewährt. Es bestehen Bestrebungen, für Dagstuhl-Seminare eine vereinfachte Antragsprozedur zu entwickeln.

Auch die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat die Anreise von ausländischen Gästen zu Dagstuhl-Seminaren mitfinanziert. Dies wurde bisher bei 10 Seminaren durchgeführt.

Für unseren Ausbau erhielten wir großzügige Spenden von der Industrie, insbesondere von

- Siemens Nixdorf Informationssysteme und Siemens AG, München
- Sun Microsystems Deutschland, Unterföhring

Allen Förderern sei hiermit herzlich gedankt.

## 2. Veranstaltungen

### 2.1 Angebot für die Dagstuhl-Gäste

Im Schloß stehen den Gästen derzeit zwei Vortragssäle für 60 bzw. 20 Personen und mehrere Besprechungszimmer zur Verfügung. Eine Recherausstattung mit einem 64 KBit-Anschluß an das Wissenschaftsnetz ermöglicht Vorführungen mitgebrachter oder über Netz geladener Software sowie den electronic-mail-Verkehr. Die zunehmende Überlastung des Deutschen Wissenschaftsnetzes gab Anlaß für die einzige wirkliche Kritik von der Seite unserer internationalen Teilnehmerschaft. Das remote-login und der ftp-Verkehr über das Internet werden in zunehmendem Maße unmöglich. Vor allem den Teilnehmern aus Nordamerika fiel das schlechte Netzangebot in der Bundesrepublik stark auf. Dagstuhl wird bald über eine ISDN-Festverbindung an die Universität des Saarlandes angebunden, um die Netzverbindung zu verbessern.

Im Hörsaal gibt es außer den üblichen Vorführgeräten auch einen LCO-Projektor, der an diverse Rechner und Videoanlagen anschließbar ist. Dadurch können Demonstrationen vor Publikum gezeigt werden.

Die Forschungsbibliothek ist bereits gut ausgebaut. Sie wird mit Hilfe der VW-Stiftung und durch Spenden von Verlagen sowie unserer Gäste realisiert. Mit zahlreichen wissenschaftlichen Einrichtungen wurde der Austausch von Berichten vereinbart. Die deutschen Informatikfachbereiche wurden gebeten, alle Dissertationen und Habilitationsschriften verfügbar zu machen.

Bestandsangaben: (Stand 31.12.1993)

- Bücher: 4296 Bände
- Zeitschriften: 259 laufende Zeitschriften, die rückwirkend bis 1985 ergänzt werden, insgesamt ca. 1000 gebundene Bände
- Reports: 5386 Schriften

insgesamt an bibliographischen Einheiten: 10682 Bände

Durch die Teilnahme am Leihverkehr der Bibliotheken unterstützen wir auch die deutsche Informatikforschung, u.a. durch die Bereitstellung von Aufsatzkopien.

Es wird gegenwärtig das Bibliothekssystem ELIAS der Saarbrücker Zeitung Druckerei und Verlag) installiert. Dadurch wird es in Zukunft möglich sein, über Netz in den Beständen der Forschungsbibliothek zu recherchieren.

Die Atmosphäre im Schloß wird von den Teilnehmern als kommunikativ, zur Arbeit anregend und angenehm beschrieben. Die schönen Räume für abendliche Treffen, die Möglichkeit, im Barocksaal musizieren zu können, werden sicher auch gute außerfachliche Erinnerungen entstehen lassen.



## 2.2 Dagstuhl-Seminare

Durch die Dagstuhl-Forschungsseminare fördert das Internationale Begegnungs- und Forschungszentrum für Informatik die Informatikforschung. Sie sind den Tagungen des Mathematischen Forschungsinstituts in Oberwolfach nachgebildet.

Klassifikation der Seminarthemen	1990 /91	1992	1993	1994	Summe
<b>Theorie:</b>	<b>12</b>	<b>10</b>	<b>13</b>	<b>12</b>	<b>47</b>
Komplexität, Algorithmen, Datenstrukturen	7	5	5	5	22
Automatentheorie und Formale Sprachen	2	1	2	1	6
Semantik	2	-	3	4	9
Logik und Anwendungen	-	2	2	-	4
Grenzgebiete zur Mathematik (Zahlentheorie, Computer Algebra, Kryptographie, Numerik)	1	2	1	2	6
<b>Software</b>	<b>10</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>9</b>	<b>30</b>
Systeme (Betriebs-, Informations-, DB, Compiler)	4	1	3	3	11
SW-Entwicklung (Formale Methoden, SW-Engineering, Program- mierungsumgebungen)	1	4	-	2	7
Sprachen	3	1	-	1	5
Graphik, Bildverarbeitung	2	1	1	3	7
<b>Hardware</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>2</b>		<b>6</b>
VLSI	2	1	1	-	4
Rechnerarchitektur	1	-	1	-	2
<b>Künstliche Intelligenz, Computerlinguistik</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>14</b>
Anwendungen	-	3	2	1	6
Interdisziplinäres	-	2	-	1	3
	<b>27</b>	<b>25</b>	<b>26</b>	<b>28</b>	<b>106</b>

Das aktuelle Programm der Dagstuhl-Seminare wird im Anhang aufgeführt.

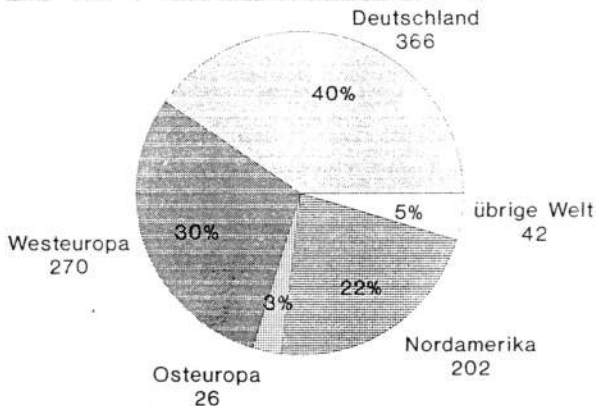
Für die Gebiete Komplexität, Algorithmen, Datenstrukturen wurden Kontingente eingerichtet. Es ist vorgesehen pro Jahr nicht mehr als 5 Seminare aus diesem Bereich abzuhalten. Dazu wurden 4 feste Seminarreihen etabliert, die sich jeweils paarweise im 2-Jahresrhythmus abwechseln. Die Organisatoren dieser Seminare sollen im Laufe der Zeit inkrementell ersetzt werden. Dazu kommen noch zwei bis drei freie Plätze für Spezialthemen aus diesem Gebiet.

Inzwischen scheinen aber auch die Praktiker die Chancen zu entdecken, die die Dagstuhl-Seminare bieten. Der Bereich der technischen Informatik, also Rechnerarchitektur und Rechnernetze, ist aber noch nicht genügend vertreten.

Über die Herkunft der Seminarteilnehmer gibt die folgende Graphik Auskunft:

## Herkunft Seminarteilnehmer

Januar - Dezember 1993



Die Attraktivität der Dagstuhl-Seminare hat sich offensichtlich schnell in Europa herumgesprochen. Ein Drittel der Teilnehmerschaft kam dorthin, hauptsächlich aus Frankreich, Großbritannien, Italien, Holland und Belgien. Auch die skandinavischen Länder waren vertreten. Hier zeigt sich sicher auch, daß aus europäischer Sicht Dagstuhl zentral gelegen ist.

Die Teilnehmer an Dagstuhl-Seminaren sind begeistert von dem Zentrum, sowohl von der Idee und Konzeption, Informatik-Forschung auf diese Art und Weise zu fördern, als auch von der Gestaltung des Schlosses, dem Ambiente, den Arbeitsmöglichkeiten, der Umgebung und dem Engagement des Personals. Auch wird die Anreise über Saarbrücken oder Mainz meist bis zum Bahnhof Türkismühle als akzeptabel angesehen. Im Anhang befinden sich einige Ausschnitte aus uns schriftlich zugegangenen Berichten und Dankeschreiben.

### 2.3 Forum "Perspektiven der Informatik"

Im November 1993 trafen sich Professoren der Informatik zu einem dreitägigen Forum "Perspektiven der Informatik". Sie berieten untereinander und mit Kollegen aus der Mathematik, Physik, Chemie, Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsinformatik über den gegenwärtigen Standort der Informatik, über die Defizite, die Notwendigkeit und die Chancen interdisziplinärer Zusammenarbeit und über wichtige Handlungslinien für die Zukunft.

Die Diskussionen des Forums werden in einem Bericht zusammengefaßt werden, der 1994 erscheinen wird. Eine kurze Presseerklärung mit einer Zusammenfassung der ersten Ergebnisse ist in der Geschäftsstelle erhältlich.

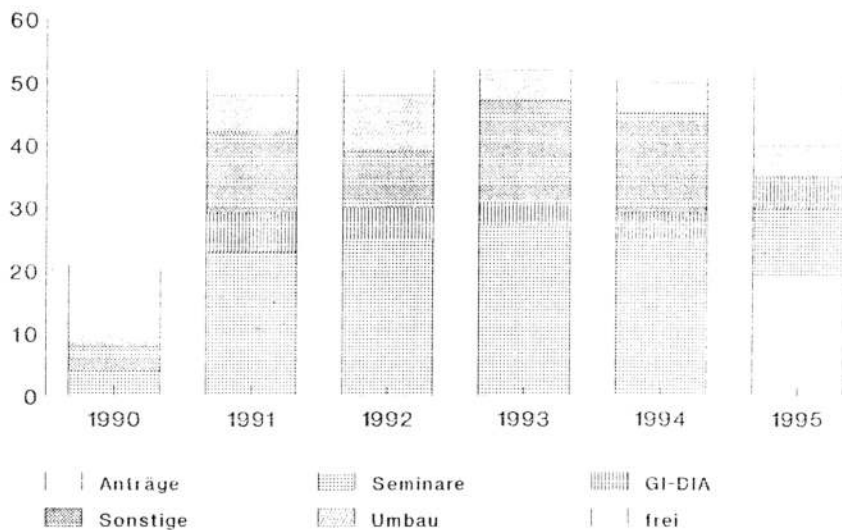
## 2.4 Andere Veranstaltungen

Neben den Dagstuhl-Seminaren finden noch andere Veranstaltungen im Zentrum statt. Im Gegensatz zu den Seminaren wird hier ein kostendeckender Beitrag von den Gästen oder der veranstaltenden Institution erhoben.

Die GI-Deutsche Informatik Akademie führt Weiterbildungsveranstaltungen durch. Teilprojekte von Sonderforschungsbereichen der DFG oder sogar mehrere Sonderforschungsbereiche treffen sich zu gegenseitigen Vorträgen und zum Gedankenaustausch. ESPRIT-Projekte arbeiten für eine Woche zusammen. Schwerpunktprogramme der DFG werden in Dagstuhl vorbereitet und begutachtet. Außerdem werden Informatiklehrer aus dem Saarland und Rheinland-Pfalz weitergebildet.

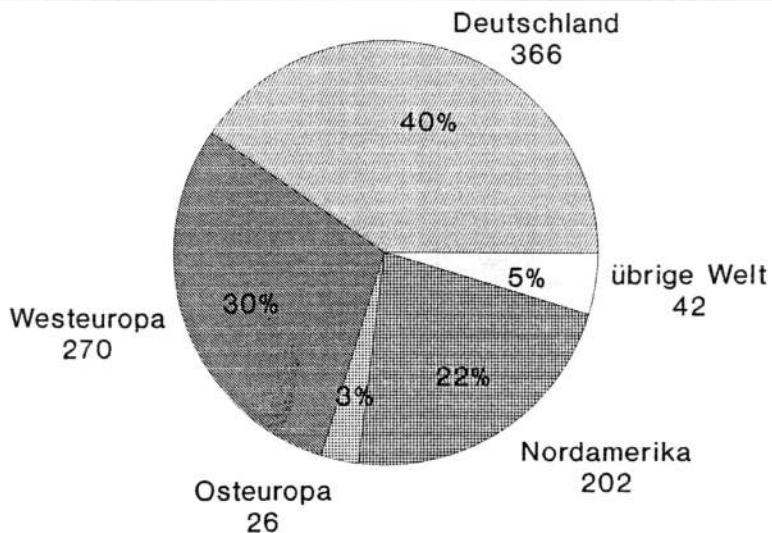
Das folgende Schaubild zeigt die Verteilung der verschiedenen Veranstaltungstypen über die bisherigen Jahre:

### Dagstuhl Belegung Wochenverteilung



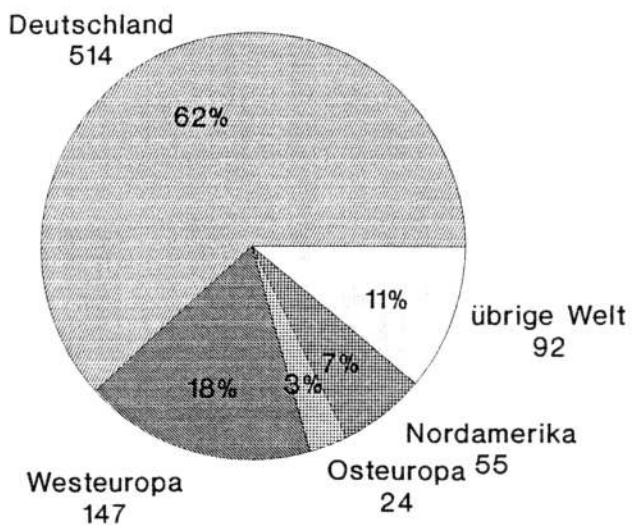
# Herkunft Seminarteilnehmer

Januar - Dezember 1993



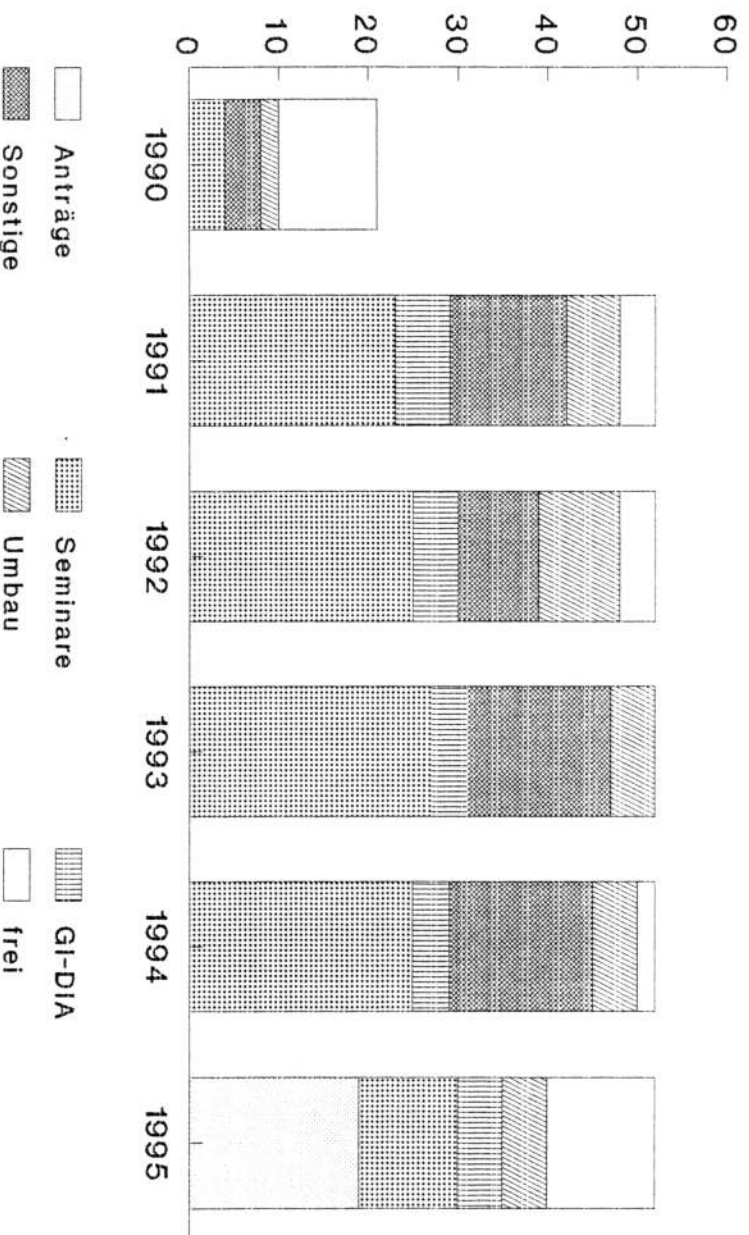
# Besucher sonstiger Veranstaltungen

Januar - Dezember 1993



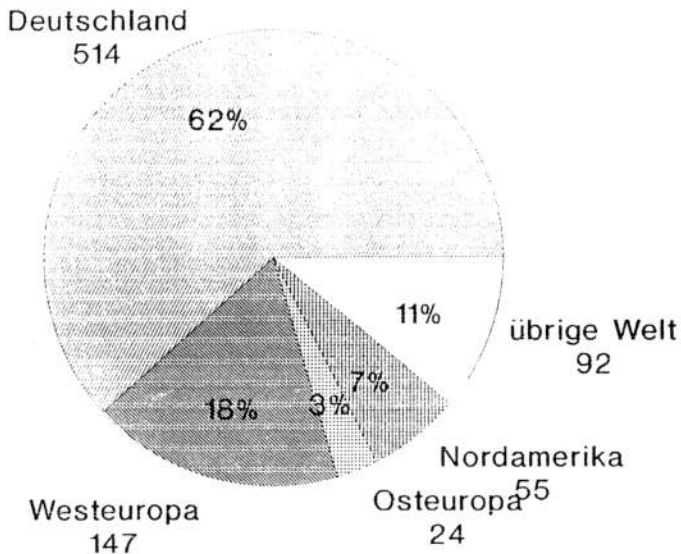
# Dagstuhl Belegung

## Wochenverteilung



Wie das folgende Bild zeigt, kommen die Gäste zu diesen Veranstaltungen vorwiegend aus der Bundesrepublik Deutschland.

## Besucher sonstiger Veranstaltungen Januar - Dezember 1993



Da die Dagstuhl-Seminare als wesentliches Instrument der Forschungsförderung Priorität haben und ihre Zahl wohl zunehmen wird, werden die Veranstaltungen anderen Typs vorerst zurücktreten müssen. Allerdings wird es neue Möglichkeiten geben, wenn die gesamte gegenwärtig laufende Baumaßnahme beendet ist.

## **Anhang**

1. **Veranstaltungsplan**
  - 1.1. **Dagstuhl-Seminare**
  - 1.2. **Veranstaltungen der GI-DIA**
  - 1.3. **Sonstige Veranstaltungen**
2. **Verteilung der Gäste nach Herkunftsländern**
3. **Resonanz von Seminarteilnehmern**
4. **Resonanz von Teilnehmern sonstiger Veranstaltungen**





**1.1. Dagstuhl-Seminare:**

Datum	Seminarleiter	Thema
<b>1993</b>		
04.01.-08.01.93	B. Courcelle (Bordeaux), H. Ehrig (TU B), G. Rozenberg (Leiden), H.J. Schneider (ER)	Graph-Transformations in Computer Science
11.01.-15.01.93	A. Arnold (Talence), L. Priese (KO), R. Vollmar (KA)	Automatentheorie: Verteilte Modelle.
01.02.-05.02.93	W.S. Cellary (Poznan), K. Vidyasankar (St. John's /Newfoundland), G. Vossen (GI)	Versioning in Database Management Systems
15.02.-19.02.93	B. Becker (F), R. Bryant (Pittsburgh), Ch. Meinel (TR)	Entwerfen, Prüfen und Testen
23.02.-26.02.93	M. Pinkal (SB), R. Scha (Amsterdam), L. Schubert (Rochester)	Semantic Formalisms in Natural Language Processing
08.03.-12.03.93	W. Bibel (DA), K. Furukawa (Tokio), M. Stickel (Menlo Park)	Deduktion
22.03.-26.03.93	H. Alt (FU B), B. Chazelle (Princeton), E. Welzl (FU B)	Algorithmische Geometrie
29.03.-02.04.93	H. Kamp (S), J. Pustejovsky (Brandeis)	Universals in the Lexicon: At the Intersection of Lexical Semantic Theories
19.04.-22.04.93	W. Straßer (TÜ), F. Wahl (BS)	Graphik & Robotik
26.04.-30.04.93	C. Beer (Jerusalem), A. Heuer (CLZ) G. Saake (BS), S.D. Urban (Tempe)	Formal Aspects of Object Base Dynamics
03.05.-07.05.93	R. Book (Sta Barbara), E.P.D. Pednault (Holmdel), D. Wotschke (F)	Beschreibungskomplexität - Eine Multidisziplinäre Perspektive
24.05.-28.05.93	H.-D. Ehrig (TU B), F. von Henke (U), J. Meseguer (SRI), M. Wirsing (Uni-M)	Spezifikation und Semantik
07.06.-11.06.93	M. Droste (E), Y. Gurevich (Ann Arbor)	Semantik von Programmiersprachen und Algebra
21.06.-25.06.93	Ch. Lengauer (PA), P. Quinton (Rennes), Y. Robert (Lyon), L. Thiele (SB)	Parallelisierung regelmäßiger Algorithmen
28.06.-02.07.93	G. Farin (Arizona), H. Hagen (KL), H. Noltemeier (WÜ)	Geometrische Modellierung
12.07.-16.07.93	Ph. Flajolet (Paris), R. Kemp (F), H. Prodinger (Wien)	"Average-Case"-Analyse von Algorithmen
19.07.-23.07.93	J.W. Gray (Urbana), A.M. Pitts (Cambridge GB), K. Sieber (SB)	Interactions between Category Theory and Computer Science

Datum	Seminarleiter	Thema
23.08.-27.08.93	D. Gabbay (London), H.-J. Ohlbach (MPI-SB)	Automated Practical Reasoning and Argumentation
30.08.-03.09.93	A. Danthine (Liège), W. Effelsberg (MA), O. Spaniol (AC)	Architecture and Protocols for High-Speed Networks
13.09.-17.09.93	R. Cole (New York), E.W. Mayr (F), F. Meyer a.d. Heide (PB)	Parallele und verteilte Algorithmen
20.09.-24.09.93	V. Marek (Lexington), A. Nerode (Ithaca), P.H. Schmitt (KA)	Non-Classical Logics in Computer Science
27.09.-01.10.93	A.M. Olyzko (Murray Hill), C.P. Schnorr (F), A. Shamir (Tel Aviv)	Kryptographie
11.10.-15.10.93	J. Angeles (Montreal), G. Hommel (TU B), P. Kovács (TU B)	Computational Kinematics
18.10.-22.10.93	T. Lengauer (GMD), M. Sarrafzadeh (Chicago), D. Wagner (TU B)	Kombinatorische Methoden beim Entwurf hochintegrierter Schaltkreise
25.10.-29.10.93	S. Biundo (DFKI-SB), R. Waldinger (Menlo Park)	Deductive Approaches to Plan Generation and Plan Recognition
06.12.-10.12.93	P. Gritzmann (TR), D. Johnson (Murray Hill), V. Klee (Seattle), Ch. Meinel (TR)	Zählprobleme: Theorie und Anwendungen
13.12.-17.12.93	B. Endres-Niggemeyer (H), J. Hobbs (Menlo Park), K. Sparck Jones (Cambridge GB)	Summarizing Text for Intelligent Communication
<b>1994</b>		
17.01.-21.01.94	Ch. Brink (Cape Town), G. Schmidt (UBW-M)	Relationale Methoden in der Informatik
07.02.-11.02.94	A. Arnold (Bordeaux), H. Seidl (Uni-SB), B. Steffen (PA)	Algorithmen in der Automatentheorie
14.02.-18.02.94	K. Ambos-Spies (HD), S. Homer (Boston), U. Schöning (UL)	Struktur- und Komplexitätstheorie
28.02.-04.03.94	H. Noltemeier (WÜ), T. Ottmann (FR), D. Wood (Waterloo)	Datenstrukturen
07.03.-11.03.94	J. P. Finance (Nancy), S. Jähnichen (KA), J. Loeckx (SB), D. Smith (Palo Alto), M. Wirsing (Uni-M)	Logische Theorie der Programmentwicklung
14.03.-18.03.94	R. Klette (TU B), W. Kropatsch (Wien), F. Solina (Ljubljana)	Theoretische Grundlagen der digitalen Bildverarbeitung
21.03.25.03.94	A. Buchmann (TH DA), S. Chakravarthy (Florida), K. Dittrich (Zürich)	Aktive Datenbanken
11.04.-15.04.94	F. Meyer a.d. Heide (PB), H.J. Prömel (BN), E. Upfal (IBM-San José)	Expander Graphs, Random Graphs and Their Application in Computer Science

Datum	Seminarleiter	Thema
02.05.-06.05.94	J. van Leeuwen (Utrecht), K. Mehlihorn(MPI-SB), T. Reps (Wisconsin)	Incremental Computation and Dynamic Algorithms
16.05.-20.05.94	R. Giegerich (BI), J. Hughes (Göteborg)	Functional Programming in the Real World
23.05.-27.05.94	H. Hagen (KL), H. Müller (DO), G.M. Nielson (Tempe)	Wissenschaftliche Visualisierung
27.06.-01.07.94	T. Dietterich (Corvalis), W. Maass (Graz), H.U. Simon (DO), M. Warmuth (Santa Cruz)	Theorie und Praxis des Maschinellen Lernens
04.07.-08.07.94	J. Encarnação (DA), J. Foley (Atlanta), R.G. Herrtwich (IBM-HD)	Fundamentals and Perspectives of Multimedia Systems
25.07.-29.07.94	W. Hoepfner (DU), H. Horacek (BI), J. Moore (Pittsburgh)	Prinzipien der Generierung natürlicher Sprache
01.08.-05.08.94	A. Lesgold (Pittsburgh), F. Schmalhofer (DFKI-SB)	Expert- and Tutoring-Systems as Media for Embodying and Sharing Knowledge
22.08.-26.08.94	H.-D. Ehrich (BR), G. Engels (Leiden), J. Paredaens (Antwerpen), P. Wegner (Providence)	Fundamentals of Object-Oriented Languages, Systems, and Methods
05.09.-09.09.94	K. Birman (Ithaca), F. Cristian (La Jolla), F. Mattern (SB), A. Schiper (Lausanne)	Unifying Theory and Practice in Distributed Systems
19.09.-23.09.94	R. Keil-Slawik (PB), I. Wagner (Wien)	Interdisciplinary Foundations of Systems Design and Evaluation
26.09.-30.09.94	M. Broy (TU M), L. Lamport (DEC)	Specification and Refinement of Reactive Systems - A Case Study
04.10.-07.10.94	M. Jarke (AC), P. Loucopoulos (Manchester), J. Mylopoulos (Toronto), A. Sutcliffe (London)	System Requirements: Analysis, Management, and Exploitation
10.10.-14.10.94	J. Buchmann (SB), H. Niederreiter (Wien), A.M. Odlyzko (AT&T), H.G. Zimmer (SB)	Algorithmen und Zahlentheorie
17.10.-21.10.94	S. Heinrich (KL), J. Traub (New York), H. Wozniakowski (Warsaw)	Algorithmen und Komplexität von stetigen Problemen
24.10.-28.10.94	H. Bunke (Bern), T. Kanade (CMU-Pittsburgh), H. Noltemeier (WU)	Modellierung der Umwelt und Bewegungsplanung für autonome Roboter
07.11.-11.11.94	W. Maass (Graz), Ch. v.d. Malsburg (BO), E. Sontag (New Brunswick), I. Wegener (DO)	Neural Computing
1994	T. Beth (KA), G. Brassard (Montreal), E. Drexler (San Diego)	Future Computing Models and Technology

Datum	Seminarleiter	Thema
<b>1995</b>		
20.02.-24.02.95	D. Garlan (CMU-Pittsburgh), F. Paulisch (SNI-M), W. Tichy (KA)	Software-Architekturen
27.02.-03.03.95	W.J. Cullyer (Coventry), W.A. Halang (HA), B. Krämer (HA)	Funktionale Sicherheit Programm-gesteuerter Systeme
06.03.-10.03.95	J. Gruska (HH), T. Toffoli (MIT), H. Umeo (Osaka), R. Vollmar (KA)	Zellulare Automaten
13.03.-17.03.95	H. Alt (FU B), B. Chazelle (Princeton), R. Seidel (Berkeley)	Algorithmische Geometrie
20.03.-24.03.95	W. Bibel (DA), K. Furukawa (Tokio), M. Stickel (Menlo Park)	Deduktion
27.03.-21.03.95	P. Cousot (Paris), R. Cousot (Palaiseau), A. Mycroft (Cambridge GB)	Abstract Interpretation
03.04.-07.04.95	B. Freitag (TU M), C.B. Jones (Manchester), Ch. Lengauer (PA), H.-J. Scheck (ETH Zürich)	Objekt-Orientierung mit Parallelität und Persistenz
01.05.-05.05.95	J. Doran (Colchester), N. Gilbert (Guildford), U. Mueller (MR), K. Troitzsch (KO)	Social Science Microsimulation: A Challenge for Computer Science
08.05.-12.05.95	R. Studer (KA), M. Musen (Stanford)	Shareable and Reusable Problem Solving Methods
15.05.-19.05.95	J. Blazewicz (Posen), K. Ecker (CLZ), L. Welch (Newark)	Scheduling in Computer- und Fertigungssystemen
19.06.-23.06.95	W. Effelsberg(MA),D.Ferrari (Berkeley), O. Spaniol (AC), A. Danthine (Liege)	Architecture and Protocols for High Performance Networks
04.09.-08.09.95	P. Brunet (Barcelona), D. Roller (S), J. Rossignac (IBM - New York)	CAD Tools for Products

## 1.2. Veranstaltungen der Deutschen Informatik Akademie (DIA)

Termin	Tagungsleiter	Titel
<b>1993</b>		
27.01.-29.01.93	K.-H. Sylla (GMD St. Augustin)	Objektorientierte System-Entwicklung: Konzepte und Vorgehensmodell
08.11.-11.11.93	F. Belli (PB)	Softwarezuverlässigkeit und Qualitätssicherung
10.11.-12.11.93	K.-H. Sylla (GMD St. Augustin)	Objektorientierte System-Entwicklung: Konzepte und Vorgehensmodell
01.12.-03.12.93	K.-H. Sylla (GMD St. Augustin)	Objektorientierte System-Entwicklung: Entwurfstechniken

**1.3. Sonstige Veranstaltungen**

Termin	Tagungsleiter	Titel
<b>1993</b>		
20.01.-22.01.93	F. Drollinger (LPM), R. Wilhelm (SB)	Fortbildung für Mathematik- und Informatiklehrer aus dem Saarland
08.02.-10.02.93	R. Güttler (SB)	GI-Arbeitskreis "Integration von Umweltdaten, verteilte Systeme"
02.03.-05.03.93	P. Feiler (Pittsburgh), W. Schäfer (DO)	8th International Software Process Workshop
15.03.-16.03.93	Bibel (DA)	DFG SPP "Deduktion"
18.03.-19.03.93	K. Gersonde (IGB)	Symposium "Neurotronik"
10.05.-14.05.93	H. König (SB)	North-West European Analysis Seminar
17.05.-21.05.93	M. Jünger (K)	EG-Workshop: Algorithmic Approaches to Large & Complex Combinatorial Optimization Problems
31.05.-04.06.93	B. Schinzel (FR)	Frauen in Informatik und Mathematik
14.06.-18.06.93	W. Wahister (SB)	SFB 314 Begehung
05.07.-09.07.93	B.H. Matzat (HD)	DFG-SPP "Algorithmische Zahlentheorie und Algebra"
16.-18.08.93	S. Näher (MPI-SB)	ALCOM Workshop
06.09.-10.09.93	F. Schwarz (St. Augustin), M. Bronstein (Zürich)	ESPRIT-Workshop "Computer Algebra and Differential Equations"
04.10.-06.10.93	G. Hotz (SB), W. Thomas (KI)	ASMICS-Worshop
07.10.-08.10.93	V. Diekert (S)	GI Theorietag
04.11.-05.11.93	R. Vollmar (KA)	Graduiertenkolleg des FB Informatik der Universität Karlsruhe
15.11.-18.11.93	R. Wilhelm (SB)	Forum "Perspektiven der Informatik"
22.11.-26.11.93	R. Freivalds (Riga), K. Jantke (L), Carl. H. Smith (College Park), R. Wiehagen (KL)	Algorithmic Learning for Knowledge Processing
29.11.-03.12.93	T. Beth (KA), G. Brassard (Montreal)	Quantum Cryptography and Quantum Information Theory

**2. Verteilung der Gäste nach Herkunftsländern**

1993

Länder	I	II	III
Deutschland	366	514	880
Westeuropa	270	147	243
Belgien	12	16	28
Dänemark	4	1	5
Finnland	1		1
Frankreich	78	53	131
Griechenland	6	3	9
Großbritannien	50	11	61
Italien	38	16	54
Luxemburg	1		1
Niederlande	29	16	45
Norwegen	3	1	4
Österreich	16	5	21
Portugal	1	2	3
Schweden	10	4	14
Schweiz	11	9	20
Spanien	11	10	21

Länder	I	II	III
Osteuropa	26	24	49
Estland	1	6	7
Kroatien	2	1	3
Polen	11		11
Russland	4	12	16
Tschechien	2	2	4
Ungarn	3	2	5
Sonstige	3		3
Nordamerika	202	55	257
Kanada	33	9	42
USA	169	46	215
Übrige Welt	42	9	51
Australien	5		5
Israel	13		13
Japan	17	9	26
Neuseeland	1		1
Sonstige	6		6
<b>Summe</b>	<b>906</b>	<b>749</b>	<b>1652</b>

- I: Seminarteilnehmer;  
 II: Gäste anderer Veranstaltungen;  
 III: Summe der Gäste

### 3. Resonanz von Seminarteilnehmern

*Seminar "Computer Aided Design und Test" (15.-19.2.1993)*

*Christoph Meinel (Universität Trier):*

... Der Gedanke, Theoretiker und Praktiker im Bereich des Schaltkreisentwurfs in einer solchen Tagung näher zusammenzubringen, hat sich wieder als recht fruchtbar erwiesen. Ganz wesentlich beigetragen zum Gelingen der Tagung hat die gute Atmosphäre in Schloß Dagstuhl.

*Seminar "Beschreibungskomplexität" (3.-7.5.1993)*

*Detlef Wotschke (Universität Frankfurt)*

...Wie Sie wahrscheinlich gehört haben, betrachten wohl alle Teilnehmer dieses Seminar als vollen Erfolg. ....

Die vorstehenden Gründe wurden durch die intime und persönliche Atmosphäre in Dagstuhl, durch die so aufmerksame Betreuung durch das Personal in Dagstuhl selbst als auch durch das Organisationsbüro in Saarbrücken in perfekter Weise unterstützt und ergänzt...

*Seminar "Parallelisierung regelmäßiger Algorithmen" (21.-25.6.1993)*

*Ed Deprettere (TU Delft)*

Congratulations again with the excellent Dagstuhl workshop. One of the finest in my career.

*Seminar "Algorithmen und Zahlentheorie" (22.-26.6.92 und 10.-14.10.1994)*

*Horst Günter Zimmer (Universität des Saarlandes):*

Die Nachricht über die Genehmigung eines weiteren Dagstuhl-Seminars über "Algorithmen und Zahlentheorie" habe ich mit großer Freude aufgenommen. Dieses Seminar ist international auf große Resonanz gestossen. Dies geht z. B. aus einer zur Zeit geführten Diskussion über Möglichkeiten, in den USA jährlich ein Symposium zu veranstalten, hervor. Dabei wurde unsere Dagstuhl-Konferenz als Vorbild hingestellt.

*Seminar "Geometric Modelling" (28.6.-7.7.1993)*

*Dave Ferguson (Boeing Computer Services, Seattle, USA)*

This summer I had the honor and pleasure of participating in the Geometric Modelling seminar at Dagstuhl (Dagstuhl, 28 June - 7 July, 1993). And I am writing this long over-due letter to express my appreciation at being included in the seminar and to state my support for continuing these activities.

As a mathematician employed in industry I see the positive effects of sound research and development on our industrial enterprises. I also appreciate the long lead time required to develop an area and shepherd it into industry. Ideas and concepts do not erupt full blown and implemented. They start slowly and only over the course of time with many false starts and dead-ends do they begin to influence industry. Seminars, such as the one I attended at Dagstuhl, play a vital role in this process. It is only at such seminars that ideas can be freely discussed and evaluated and the technical needs of industry can be matched up with the developing technologies of a world-wide community to develop an understanding of what is truly possible. Without these seminars, free of the daily concerns of budgeting, scheduling and marketing, progress would be much slower and much more capricious.

More particularly, the seminar I attended allowed me to catch up on the latest work of leading academicians, become familiar with the exciting work in geometric design being done particularly in Germany and consult and confer with numerous

European colleagues. It also provided me with the opportunity to explain the problems I face in my work and to help guide the community towards the solutions we will need in the future.

Beyond the seminar, I wish to complement the entire staff of Schloss Dagstuhl for making my stay especially nice. I had never before visited the Saarland but hope to return in the future, perhaps to another Dagstuhl Seminar.

*Seminar "Summarizing Text for Intelligent Communication" (13.-17.12.1993)  
Sumiko Mushakoji (University of Library & Information Science, Ibaraki-ken, Japan):*

It has been the best academic getting-together opportunity that I have ever experienced! I have already held two meetings for introducing that seminar in Japan, at Tsukuba and at Tokyo! Everyone is highly interested in it!

#### **4. Resonanz von Teilnehmern sonstiger Veranstaltungen**

*"8th Int. Software Process Workshop" (1.-5.3.1993)*

*Wilhelm Schäfer (Universität Dortmund):*

Alle Teilnehmer waren begeistert von den Möglichkeiten sowie der freundlichen und sehr kooperativen Atmosphäre in Dagstuhl. Insbesondere die Teilnehmer aus Übersee, die Dagstuhl bisher nur vom "Hörensagen" kannten, waren überwältigt von der optimalen Kombination von Hotel/Konferenz/Rechner - Angebot und dem Service.

*"North-West European Analysis Seminar" (10.-14.5.1993)*

*Aus der Einleitung des Tagungsbands*

The participants liked very much the delightful atmosphere of the Center, similar to the familiar one at the Mathematics Research Institute Oberwolfach, but distinctively different.

The organizers want to express, in the name of all the participants, their warmest thanks to the Director of the Center for providing us with a week at this beautiful place, and to his staff for their kind hospitality. ....

*"Begehung des SFB 314" (14.-18.6.1993)*

*Peter Deussen (Universität Karlsruhe):*

im Namen des ganzen SFB möchte ich mich bei Ihnen, stellvertretend für ganz Dagstuhl, sehr herzlich dafür bedanken, daß wir die letztmalige Begehung des SFB 314 im IBFI ausrichten konnten. Die dafür nötige Infrastruktur war in bester Weise vorhanden und hat uns in bester Weise unterstützt. Würden Sie bitte meinen Dank auch allen Mitarbeitern des IBFI aussprechen.

Die Begehung verlief sehr positiv, ich zitiere aus meinem Ergebnisbericht an alle SFB-Mitstreiter: "Die Gutachter waren einhellig des Lobes voll und haben sich nach ihren eigenen Aussagen bei unserer Veranstaltung ausgesprochen wohl gefühlt. Das Ambiente trug natürlich seinen Teil dazu bei und auch das wurde hervorgehoben, wenn es auch ein bisschen eng war. ...."

Insoweit hat das IBFI einen erheblichen Beitrag zum Gelingen geleistet.